

Arbeitsgemeinschaft Baden
(im Bunde Deutscher Philatelisten e.V.)
Leiter: Oskar Faller, Karlsruhe (Baden)
Erzbergerstr. 65

Karlsruhe, im Januar 1951

Rundschreiben Nr. 3

An die Freunde der Arbeitsgemeinschaft Baden!

1. Für die grosse Jubiläumsausstellung in Karlsruhe vom 28.4.-1.5.51 anlässlich der Hundertjahrfeier der Badenmarken ist bereits eine erfreuliche Zahl von Meldungen eingegangen. Es sind dabei Anmeldungen von z.T. bereits mehrfach preisgekrönten Objekten. Unser Sondergebiet wird gut vertreten sein. Gleichwohl werden weitere Meldungen noch gerne entgegen genommen. Ein Platzgebühr wird - wie bereits bekanntgegeben nicht erhoben werden.

Es wäre zu begrüßen wenn recht viele Sammlerkameraden sich zum Besuch der Ausstellung, mit der ja auch eine Tagung des Landesverbandes verbunden ist, entschliessen würden.

2. Der im letzten Rundschreiben gegebene Hinweis auf die bei der Ausgabe 1862 beobachtete Zähnungsanomalie brachte eine Anzahl Bestätigungsmeldungen. Mitglied Prof. Dr. Montfort, Freiburg besitzt auch die Worte 1 Kr. schwarz (Nr. 17) und 6 Kr. tramarin (Nr. 19) mit diesem Zähnungsfehler. Ferner als Gegenstück eine 3 Kr. (Nr. 18), die zweimal durch die Zähnungsmaschine ging. Die zweite Zähnung ist etwas verschoben und hat links und rechts gerade die Zähne getroffen, sodass es wie Durchstich aussieht. Oben und unten sieht man teilweise die Zahnlöcher übereinander. Die Marke ist auf Briefstück (Stempel Breisach).
3. Ein von Prof. Dr. Montfort in der "Basler Taube" veröffentlichter Aufsatz über Plattenausbesserungen bei Badenmarken dürfte besonders interessieren. Er wird deshalb mit Erlaubnis des Verfassers in der Anlage wiedergegeben. Auf die sehr schönen Abbildungen des Aufsatzes muss leider verzichtet werden; die Ausführungen sind aber auch so ohne weiteres verständlich.
4. Stempelmeldungen:
Mitglied David, Mannheim:
Achern Typenstempel (Simon II Seite 185 Abb 5) auf Mi. Nr. 18
Constanzt Ortsstempel (S. II/209 Abb 3 auf DtReich Ausgabe 1875)
Käferthal Ortsstempel (S. II/382 ... auf DtReich Ausgabe 1879/80)
Mannheim Typenstempel (II/274 Abb 2. auf Nr. 18)
Mitglied Dr. Lamprecht Mannheim:
Stockach Typenstempel (II S. 331 Abb 2 auf Nr. 11)
Krotzingen Billettstempel (II S. 261 Type II auf Nr. 18)
Pforzheim Kastenstempel (II 299 Type 1 auf Nr. 24)
Rappenaun Kastenstempel (II 305 Type 2 auf Nr. 18)
5. Billettstempel von Postablagen:

Albbruck (in Groteskschrift, 1869)
Auerbach (blau)
Beuggen (schwarz auf DtReich 3 Kr.)

Ferner liegt ein Einkreisstempel "Möringen" im Muster II/Abb 108 auf DtReich 3 Kr. vor. In Form und Schreibweise also völlig abweichend von Abb II/279 Type 1. Wer kennt oder besitzt diesen Stempel auf Badenmarken?

6. Die Mitglieder, Bundesprüfer Holschuh, Waldkirch / Breisgau und Univ.Prof.Dr.Löhner Graz erhielten für ihre Badensammlungen auf der Niedersächsischen Briefmarkenausstellung in Hannover eine Goldplakete bzw. auf der grossen Österreichischen Jubiläumsausstellung 1850/1950 in Graz ("Juba") eine Goldmedaille. Herzl. Glückwunsch zu diesen hohen Auszeichnungen. Über den persönlichen Erfolg der beiden Sammlerfreunde hinaus kann es uns allen eine Genugtuung sein, daß gerade unser Sondergebiet gerade diese besondere Wertung erfahren hat.
7. Der Verfasser unseres Handbuches, Siegfried Simon 863 South 15.th St Newark 8 New Jersey wünscht Tausch in seltenen Stempeln; ferner sucht er im Auftrage eines Spezialisten eine grössere Sammlung von Postablagestempeln zu erwerben.

Hermann Schloß 168 - 18 Crocheron Avenue Flushing NY sucht ebenfalls Tausch in besseren Stempeln (auch Ortsstempel) auf Briefen, Briefstücken oder auch auf losen Marken. Referenzen Willadt, Mohrmann, Grobe.

Nach Mitteilungen der beiden Mitglieder gibt es auch in den USA eine ganze Anzahl Baden-Spezialisten und Liebhaber unseres Sondergebiets. Es wird in diesem Zusammenhang von Interesse sein, daß vor kurzem ein 12 Kr Landpost auf Brief, Stempel Säckingen 21.Okt. Empfänger: Bürgermeisteramt Harpolingen, auf einer Auktion in New York für 975 \$ an einen Spezialsammler verkauft wurde.

Das Stück ist von Müller-Mark in "Altdeutschland unter der Lupe" unter Nr. 6 der Aufstellung aller bekannten 12 Kr.Landpost registriert.

8. Die Bundesstelle A Forschung (Leiter: Amtsgerichtsrat Vossen, Düsseldorf) macht auf die Broschüre "Prüfungsordnung, Prüferliste, Arbeitsgemeinschaften " aufmerksam. Die Broschüre enthält in übersichtlicher Ordnung erschöpfend alle für den täglichen Gebrauch des Philatelisten wichtige Angaben über das Prüfungswesen und die philatelistische Forschung. Ferner die Fachgebiete und genauen derzeitigen Anschriften der etwas 80 anerkannten Bundesprüfer und der rund ebenso vielen Leiter der anerkannten Arbeitsgemeinschaften, sowie eine Übersicht über die Gesamtorganisation des BDP mit allen wichtigen Anschriften. Vertrieb der Broschüre durch den Verlag W.Kühn, (10 b) Dassel (Kreis Einbeck) Preis DM 1.--. Der Bezug der Broschüre wird bestens empfohlen.

Zum Schlusse wird erneut gebeten, den Rundsendeverkehr durch Einlieferungen zu unterstützen.

Mit herzlichem Sammlergruß

Oskar Tölle

Arbeitsgemeinschaft "Baden"

Anlage zum Rundschreiben Nr. 3
vom Januar 1951

Baden: Plattenausbesserungen

von Prof. Dr. P. Montfort

Die Briefmarken des ehemaligen Großherzogtums Baden haben von jeher eine besondere Anziehungskraft auf die Spezialsammler ausgeübt. Selbst ein Sammler in bescheidenen Verhältnissen kann sich von diesen schönen Marken auch heute noch eine recht beachtliches Spezialsammlung aufbauen, da gerade dieses Land mit nur 28 Katalognummern außerordentlich reich ist an Farbennuancen, Stempelarten, Frankaturen und Plattenfehlern.

Immer wieder findet selbst der fortgeschrittene Sammler Stücke die er gerne in seine Spezialsammlung aufnimmt. Gerade bei den Marken mit Plattenfehlern, die zufälliger Art oder typisch sein können, kann man immer wieder einmal auf ein Stück stoßen, das von den schon vorhandenen abweicht.

Völlig unbekannt scheint es bis heute geblieben zu sein, daß auch bei Badenmarken sogenannte Plattenausbesserungen vorkommen, und zwar bei der Ausgabe von 1864. Schon bei der Ausgabe 1860 findet man vielleicht Stücke, die recht mangelhaften oder abgenützten Druck aufweisen. Kennzeichnend sind diese Stücke an den vorhandenen kleineren oder größeren weißen Flecken im Markenbild. Wegen der bevorstehenden Herausgabe neuer Marken in abgeänderter Zeichnung unterblieb aber begreiflicherweise jede Korrektur der Platten. Anders scheint es bei der Ausgabe vom Jahre 1864 gewesen zu sein. Der aufmerksame Sammler weiß, daß bei dieser Ausgabe die in mehreren Auflagen gedruckt wurde, die 6-Kreuzer-Marke und auch die 9-Kreuzer-Marke oft in recht mangelhaftem Druck vorkommt und zahlreiche weiße Flecken und fehlerhafte Randlinien aufweist. Eine Beschädigung der Randlinie mußte besonders auffallen. Vor Herausgabe der letzten Auflage dieser Marken scheint nun eine strengere Kontrolle der Platten stattgefunden zu haben, und dort wo die Randlinie unterbrochen war hat man Ausbesserungen vorgenommen, wie dies bei den Abbildungen deutlich zu erkennen ist.

Mit einer Ausnahme sind jeweils mehrere gleiche Typen abgebildet. Bei den ersten drei abgebildeten 6-Kreuzer-Marken ist über dem Buchstaben A von F R E I M A R K E deutlich der feine Strich zu erkennen, mit dem die unterbrochene Randlinie durch Nachgravierung wieder ausgebessert wurde. Bei der 4. und 5. Marke ist ebenso die Korrektur der Randlinie zwischen den Buchstaben I und M von FREI-MARKE deutlich sichtbar. Bei der letzten Marke ist die Ausbesserung der Randlinie über dem N von Baden auch noch gut zu erkennen. Diese Ausbesserungen finden sich natürlich im Bogen an ganz bestimmten Stellen. Da mir durch die Einwirkung des Krieges die entsprechenden Notizen und Bogen in Verlust geraten sind, bin ich heute nicht mehr in der Lage, die genaue Stelle der nachgravierten Typen im Bogen anzugeben. Wer aber im Besitze eines ganzen Bogens der 6-Kreuzer-Marke ist, die in Restbeständen noch häufig vorkommt, wird sich leicht von der Richtigkeit des Gesagten überzeugen können. Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch andere Nachgravierungen bei den späteren Auflagen der Ausgabe 1864 vorkommen, doch sind mir solche bis heute entgangen.

=====

1864 weißer
Grund
1860 linienlos
Grund

2